

Für mehr Möglichkeiten in der Praxis: Brandsatz mit elektronischem Zeitzünder

Diese Anleitung versteht sich als eine Ergänzung zur Prisma, die ja kürzlich viele gute Ideen und Anregungen für eine vielfältige Praxis herausgegeben hat. (Vielen Dank!) In der Prisma wurde für einen Brandsatz mit elektronischem Zeitzünder auf die Mundorgel für Militante (radikal 157) verwiesen. Wir haben uns die Mühe gemacht, diese Beschreibungen kürzer und dennoch erweitert zu überarbeiten und aufzuschreiben, in der Hoffnung, dass auch diese Möglichkeit, gerade weil sie eine lange Zeitverzögerung möglich macht, von verschiedenen Gruppen getestet und angewandt wird.

Der Brandsatz ist nicht ganz einfach herzustellen, also ist es unbedingt notwendig, ihn vorher ausreichend getestet zu haben. Nehmt euch Zeit dafür, probiert ihn einige Male aus, ohne dass ihr eine Aktion plant, damit ihr wirklich wisst, wie er funktioniert. Auch beim Materialkauf ist größte Vorsicht geboten, nicht nur bei Teilen, die selten verkauft werden. Abgesehen von der generellen Kameraüberwachung registrieren Detektive in Baumärkte mittlerweile auch den Kauf von Allerweltsmaterial, wenn ihr in ihr Raster fällt. Kauft also weit entfernt vom Zielort ein, plant langfristig und vermeidet es unbedingt, auf die Schnelle doch noch mal in den Baumarkt nebenan zu hüpfen, weil es plötzlich schnell gehen soll. Vernichtet die Kassenzettel. Ebenfalls große Sorgfalt empfehlen wir beim Bauen. Sucht euch einen sicheren Raum, Restmaterial ist auch in Räumen nachweisbar, also solltet ihr nicht im Zusammenhang gebracht werden können mit dem Raum, in dem ihr die Aktion vorbereitet. Denkt unbedingt daran, die Arbeitsfläche mit Plane o.ä. zu sichern und nähert euch dem Arbeitsplatz nur, wenn ihr selber schon Schutzkleidung tragt. DNA-Analysen sind weiterentwickelt worden und schon die kleinste Spur kann katastrophale Folgen haben für Euch und andere. Benutzt das Werkzeug nach der Aktion nicht nochmal, es mag verschwenderisch klingen, aber auch am Werkzeug sind Materialspuren nachweisbar und niemand will in den Knast, weil sie oder er den Phasenprüfer nicht wegwerfen wollte. Wenn ihr nach der Aktion ein Schreiben verschicken wollt, beachtet auch hier die Möglichkeit, dass es DNA-Spuren geben kann ebenso wie die Überwachung in Internetshops (vgl. Kapitel in der Prisma).

Noch größere Vorsicht empfehlen wir bei der Auswahl der Ziele. Menschen sollten auf keinen Fall zu Schaden kommen. Deshalb ist es wirklich unerlässlich, den Ort der Aktion sehr genau vorher zu checken, damit ihr wisst, wann sich dort keine Menschen aufhalten. Gibt es einen Sicherheitsdienst? Reinigungskräfte? Wann wird dort gearbeitet? Beobachtet den Ort zu verschiedenen Zeiten und über längere Zeit, ihr solltet die Abläufe vor Ort genau kennen, damit ihr einen Zeitpunkt wählen könnt, an dem Menschen auf keinen Fall verletzt werden können. Wenn ihr nicht sicher seid, sagt die Aktion lieber ab. Das gilt auch, wenn die Situation während der Aktion anders ist, als ihr dachtet und etwas unvorhergesehenes oder ungewöhnliches passiert. Für diesen Brandsatz spricht, dass die Zeit genau und lange vor der Aktion eingestellt werden kann. Zudem kann er in Ruhe vorbereitet werden, ihr braucht wenig Zeit direkt am Aktionsort und der elektronische Zeitzünder kann vor Ort durch einen An-Aus-Schalter aktiviert werden.

Was ihr braucht:

Für eure Sicherheit – Handschuhe, Schutzkleidung (Kleidung, die ihr vorher nicht getragen habt, es dürfen daran keine Spuren haften, die dann abfallen und nachweisbar sind), Mund- und Haarschutz, Schutzbrille, Plane f. den Arbeitsplatz

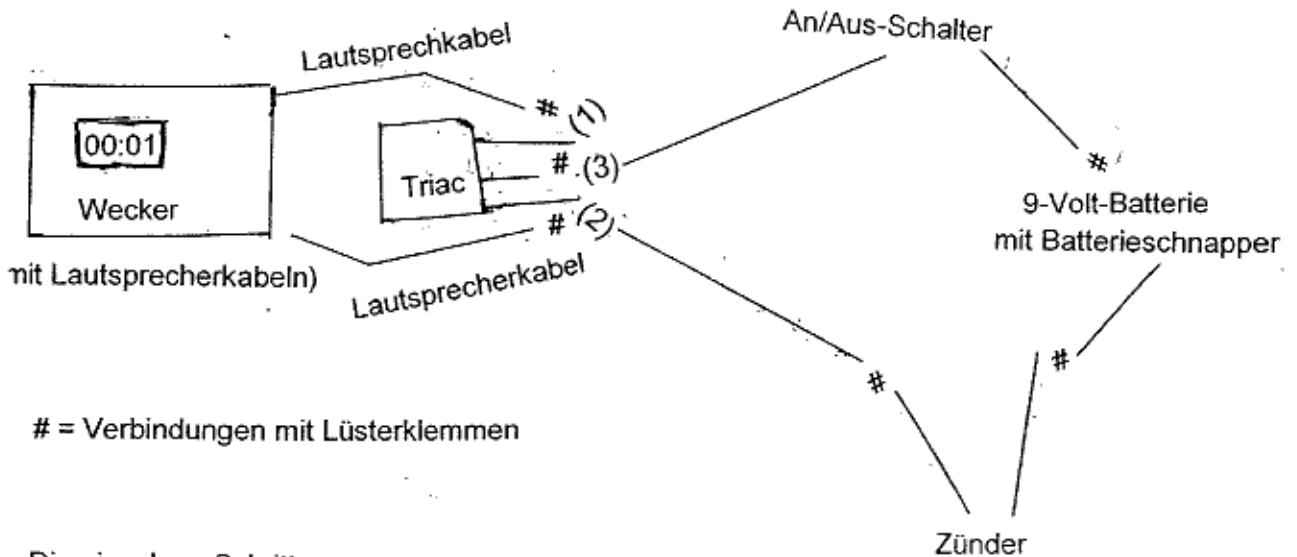
Für das Paket: Pappkarton, Plastikflaschen (die mit Benzin gefüllt werden), kleine Plastiktüten (f. brennbaren Klebstoff), event. Papier (zum Ausfüllen der Zwischenräume)

Für den Zünder: Digitalwecker** (z.B. Funkwecker) mit Batterien, Triac*, 9-Volt-Alkali-Batterie, Batterieschnapper, Ein-Aus-Schalter, 20er abisoliertes Kabel, Isolierband, Lüsterklemmen, Schraubenzieher (z.B. kleinen Phasenprüfer), Werkzeug zum Abisolieren, Kabelzange, Testglühbirne, Zünder (s. weiter unten)

* s. einzelne Schritte

** Achtet beim Kauf des Weckers darauf, dass der Lautsprecher mit Kabeln funktioniert. Kauft die Wecker einzeln, manchmal haben sie keine Lautsprecherkabel und dann ist es schade ums Geld, berechnet also den ein oder anderen Fehlkauf ein. Außerdem denkst auch beim Wecker an die Videoüberwachung.

So sieht das Ganze aus:



Die einzelnen Schritte:

Schritt 1: Ein Triac ist ein elektronischer Baustein, der bei einem schwachen Eingangsimpuls (hier das Signal eines Weckers) einen zweiten Stromkreis schließt. Triacs gibt es im Elektronikhandel. Ein Triac ist klein, er hat einen quadratischen Körper in den Maßen 1 auf 1,5 cm, aus dem drei Zinken ragen. Der Triac hat drei Zinken: Die Anode, die Kathode und das Gate. Für unsere Zwecke richtig herum liegt der Triac, wenn er flach auf der Arbeitsfläche liegt und die drei Zinken längsseits flach den Boden berühren. Biegt die Zinken vorsichtig auseinander und setzt jeweils eine Lüsterklemme an. Lötet am Triac nicht, denn durch die Hitze kann er kaputt gehen. Einfacher und genauso sicher sind Lüsterklemmen.

Schritt 2: Macht euch mit dem Einstellen des Weckers vertraut. Lest die Anleitung genau, bevor ihr den Wecker auseinanderbaut. Testet, wie der Wecker eingestellt wird und wann Signale ausgesendet werden (s. unten). Dann legt ihr die Lautsprecherkabel frei und isoliert sie vorsichtig ab. Es ist extrem wichtig, die Lautsprecherkabel zu schützen, sie brechen sehr leicht ab. Den Lautsprecher findet ihr folgendermaßen: Das ist eine dünne Metallscheibe. Der Lautsprecher hat einen positiven und einen negativen Kontakt. Diese Kontakte können aus zwei kleinen Metallstößels, zwei kleinen Federn oder zwei Kabeln bestehen. Nehmt diese Scheibe heraus und entfernt sie vorsichtig. Anschließend verbindet die Lautsprecherkabel mit den äußeren Zinken des Triacs (1) u. (2).

Schritt 3: Den mittleren Zinken (3) des Triacs verbindet ihr mit dem An/Aus-Schalter.

Schritt 4: Den 2. Eingang des An/Aus-Schalters verbindet ihr mit einem Kabel des Batterieschnappers (egal ob + o. -). Hier wird später die 9-Volt-Batterie aufgesetzt, um den Stromimpuls zu verstärken.

Schritt 5: Testet die Konstruktion, indem ihr an der Stelle (2) des Triacs ein Kabel anbringt und mit

diesem und einem Testkabel vom Minus-Kabel des Batterieschnappers eine kleine Glühlampe getestet. Dazu müsst ihr eine Zeit auf dem Wecker einstellen (nur ein, zwei Minuten) und den An/Aus-Schalter auf An stellen. Leuchtet die Glühbirne beim Wecksignal, funktioniert dieser Teil der Konstruktion (Klingeln kann der Wecker ja nicht mehr, weil der Lautsprecher abgebaut ist). Vergesst anschließend nicht, den Schalter wieder auf Aus zu setzen, da gerade Funkwecker z.B. auch Signale senden, wenn irgendein Knopf gedrückt wird. Vorsicht (!) bei möglichen unbeabsichtigten Stromimpulsen. Es kann passieren, dass beim Berühren eines beliebigen Knopfes bereits ein kurzer elektronischer Impuls gesendet wird, etwa durch die Lichttaste. Damit wird das Gate, also der Stromkreis bereits geschlossen. Die 9-Volt-Batterie darf nicht angeschlossen werden, bevor nicht sichergestellt ist, dass ihr keinen Knopf mehr drücken müsst oder unbeabsichtigt drücken könnt.

Schritt 6: Bevor ihr den Zünder anbringt, verklebt alle Kabel so, dass sie sich nicht mehr lösen können, ihr aber noch an die wichtigsten Schalter herankommt. Lasst auch die beiden Lüsterklemmen frei, an die später der Zünder kommt. Testet das Ganze auch in diesem Zustand unbedingt nochmal mit einer Glühbirne. Verbindet jetzt durch Lüsterklemmen den Zinken (2) des Triacs mit einem Ende des Zünders (s. u). Das andere Ende des Zünders verbindet ihr durch Lüsterklemmen mit dem übrigen Kabel des Batterieschnappers.

Schritt 7: Stellt die erforderliche Weckzeit ein, setzt die 9-Volt-Batterie ein und verklebt alles ordentlich mit Isolierband, damit alle Kabel möglichst fest sitzen. Bedenkt dabei, dass ihr noch an den Schalter herankommen müsst.

Schritt 8: Wenn dieser Teil geschafft ist, beschäftigt euch mit dem Zünder. In der Mundorgel für Militante sind verschiedene Zünder erklärt. Wir möchten diese erweitern um einen Zünder, der zwar nicht leicht zu beschaffen ist, aber umso erfolgreicher eingesetzt werden kann: Der Depauteur ist eine in Frankreich in Baumärkten¹ frei erhältliche Maulwurfsfalle, bei denen eine kleine Menge Schwarzpulver durch ein Signal gezündet werden kann. Ihr schneidet die Kappe, in der das Schwarzpulver steckt am Ende vorsichtig ab und verklebt es stattdessen mit Isolierband. Lasst den Zünder in diesem Zustand nicht länger als einen Tag liegen, da Schwarzpulver sehr leicht feucht wird und nicht mehr zu gebrauchen ist.

Schritt 9: Am Ende der Kappe befinden sich zwei Kabel, jeweils eins davon verbindet ihr durch Lüsterklemmen mit dem schwarzen Minuskabel des Batterieschnappers, das andere führt direkt zur Kathode des Triacs. Um ganz sicher zu gehen, könnt ihr auch zwei Depauteurs anschließen.

Schritt 10: Wenn ihr den Teil der Konstruktion fertig habt, müsst ihr nur noch das Paket packen. Dazu füllt ihr die Plastikflaschen mit Benzin, verklebt den Zünder mit Isolierband, so dass ihr an den Schalter herankommt, aber die Konstruktion trotzdem fest sitzt. Zusätzlich könnt ihr zum Ende (nicht länger als einen Tag liegen lassen) einige Plastikbeutel mit brennbarem Klebstoff füllen und ebenfalls gut verstauen.

Wir wünschen gutes Gelingen!
Autonome Tüftler_innen

¹ Beachtet auch hier beim Kauf eure Sicherheit. Auch in Frankreich sind die Baumärkte kameraüberwacht und ihr fällt als Tourist_innen leicht auf.